

16. VII. 1915

Starker Preisrückgang am Schweinemarkte. Auf dem Vorstenviehmarkte waren gegen die Vorwoche um 2610 Stück Schweine mehr aufgetrieben, es waren um 293 Stück Fleisch- und um 2317 Stück Fettschweine mehr. Der Bedarf, besonders in Fettschweinen, geht in letzter Zeit sehr stark zurück, und dies machte sich auch auf dem Markte fühlbar. Derselbe verkehrte in sehr flauer Stimmung und bei allen Sorten Fettschweinen wurden Preisnachlässe von 50 Hellern per 1 Kilogramm, in manchen Fällen sogar mehr gewährt. Fleischschweine waren etwas besser gefragt, doch auch da wurden gegen die Vorwoche 16 bis 20 Heller per 1 Kilogramm im Preise nachgelassen. Nun zeigt sich bei diesem und dem Vorwochenmarkte ein Preisrückgang bei Fettschweinen von 80 bis 90 Hellern, und bei Fleischschweinen von 24 bis 30 Hellern, in manchen Fällen auch von 40 Hellern. Bisher wurden alle Preissteigerungen auf den Märkten raschestens auf die Käufer übertragen, und es wäre zu wünschen, daß die Preisrückgänge auf den beiden letzten Schweinemärkten sich auch im Kleinverkaufe für Fleisch und Schweinefett den Käufern ebenso schnell bemerkbar machen. Auf dem Donnerstagnachmarkte hofft man, daß es zu weiteren Preisnachlässen kommt.